

Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 16

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesucht wird ...

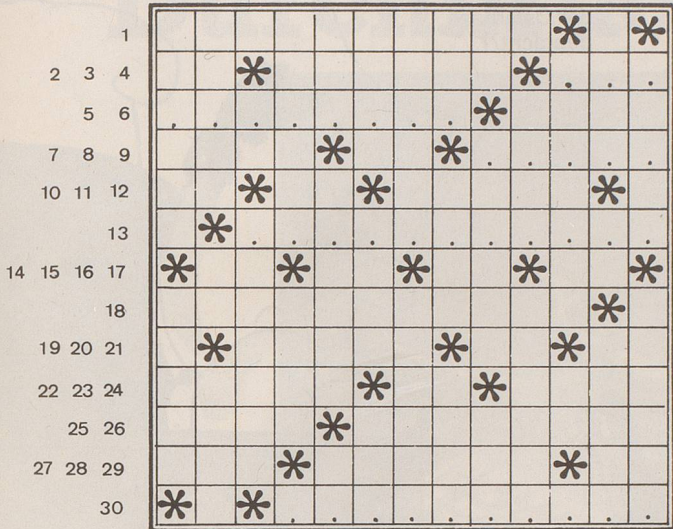
Man verunglimpfte ihn und nannte ihn den «grössten störrischen Einzelgänger», den «heiteren Tragiker», den «makabren Humoristen», den «leidenden Rebellen», den «staatlich geprüften Misanthropen», den «Verzweiflungsvirtuosen und Missmutsmanieristen», den «ins Finstere vernarrten Komödianten» oder die «misanthropische Wortmühle». Dabei vergass man eines, dies nämlich, dass eine schwere, dunkle, von tödlicher Krankheit überschattete Kindheit ihn geprägt und zu dem gemacht hatte, was er wurde; siehe oben! Als unehelicher Sohn einer Wäscherin hatte er nur eine einzige Bezugsperson, der er vertrauen konnte, seinen Grossvater. Dieser war Schriftsteller. Als ... 18 war, wurde eine Gedenktafel für seinen Grossvater enthüllt. Nach der Feier ging man ins Gasthaus seiner Tante. Diese bemerkte abschätzig zu den anwesenden Zeitungsredakteuren: «Da sitzt der Enkel, der wird nichts. Aber vielleicht kann er ja schreiben.» Ein Redakteur sagte: «Schicken Sie ihn mir am Montag!» Er bekam den Auftrag, über ein Flüchtlingslager zu schreiben. Am nächsten Tag stand sein Bericht bereits in der Zeitung. «Da habe ich Blut geleckt am Schreiben.» Während zweier Jahre schrieb er dann Gerichtsreportagen, die ihm später beim Prosaschreiben stets gegenwärtig waren, Reportagen einer unheilen Welt. Diese beschrieb er in seinen Büchern mit tief pessimistischer Prosa in endlos verketteten Schachtelsätzen. Den Katholizismus bezeichnete er als «Zerstörer, Angsteinjager und Charaktervernichter der Kinderseele». Sein Land war für ihn «zu einem skrupellosen Geschäft geworden, in welchem nurmehr noch um alles gefeilscht und in welchem jeder um alles betrogen wird». Er räumte aber ein, dass «die Konstruktion von Staat und Kirche in allen Ländern gleich scheusslich ist». Was Wunder, wenn ihm mehr und mehr der Hass der Öffentlichkeit entgegenflamte. Dabei lechzte er sein Leben lang nach Liebe.

Wie heisst der «Verzweiflungsvirtuose»?

hw

(Antwort auf Seite 27)

	3		10	13		18	21		28			
1	4	6	8	11	14	16	19	22	24	26	29	31
2	5	7	9	12	15	17	20	23	25	27	30	32



wv

Nichts tut der Seele besser ...

Waagrecht: 1 hier lockt der Speck die Mäuse; 2 leicht gekürztes Leichtmetall; 3 liegt nahe bei Chur; 4 ???; 5 ?????????; 6 untere Unterwäsche; 7 hier pflegen Helden noch zu singen; 8 kleine Entwicklungsbank; 9 ?????; 10 der Rhesusfaktor auf der Impfkarte; 11 Fürwörtchen; 12 weckt jemand ziemlich plötzlich; 13 ??????????; 14 Hochwürdiger Herr; 15 Schulabteilung; 16 Europas Element; 17 Land am Rhein; 18 zählbares Marienkäferchen; 19 das Einzugsgebiet des oberen Ob; 20 kleine Technische Richtlinie; 21 brasilianisches Rätselfaultier; 22 böses Verbrechen; 23 gekürzter Schachläufer; 24 fester Boden oder die ganze Kugel; 25 tausend Blatt Papier; 26 zieren Torten oder Töpfe; 27 zweiter Teil von 6 senkrecht; 28 Stadt in Nordrhein-Westfalen; 29 französischer Artikel; 30 a??????m??.

Senkrecht: 1 hier entscheidet die Mehrheit; 2 schnelles Ende im Lauf; 3 das A im hebräischen Alphabet; 4 mickriger Lacher; 5 sitzt am Eiffelturm und an Jeanshosen; 6 wird mit 27 waagrecht ein Längenmass; 7 wird meist auf Bühnen gemacht; 8 der eine versucht's mit Geld, der andere mit Strom; 9 Piz im Gotthardgebiet; 10 Rätselhausflur in Franken; 11 damit werden Tennisbälle geschlagen; 12 kurzer Kurzbericht; 13 Mundartzwirn; 14 die Elle des Mediziners; 15 welscher Brennstoff; 16 stetzt und klappert durch Fabeln; 17 Kriegshafen in Ostpreussen; 18 Fahrzeug der ersten Mondfahrer; 19 Ort in Frankreich (Achtung!); 20 steht in Wedeln in Wäldern und Gärten; 21 logarithmus naturalis; 22 wurde 219 v. Chr. schon von Hannibal erobert; 23 liegt südlicher als östlich; 24 von Kanalwasser umspülte Insel; 25 Kurort mit gesunder Bayernluft; 26 finanzielle «Nahrung»; 27 kleiner Regierungsrat; 28 Nebenfluss der Aisne in Frankreich; 29 11 waagrecht französisch; 30 singt in der Fledermaus; 31 Blättchen der Grasblüte; 32 emsige Sammlerinnen.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 15

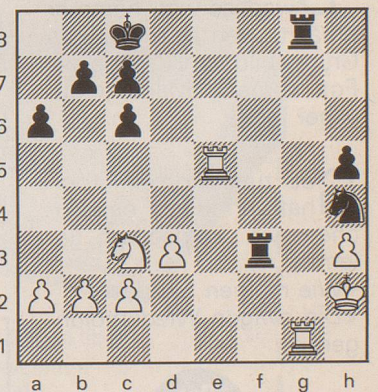
(Das Leben hat ...) nicht Zeit genug, genau zu sein.

Waagrecht: 1 nicht, 2 Zeit, 3 Elisa, 4 vulgo, 5 HS, 6 clean, 7 LN, 8 Recht, 9 genug, 10 Seelein, 11 genau, 12 Chutte, 13 Edi, 14 nei, 15 rit, 16 TI, 17 Skalp, 18 zu, 19 unser, 20 dabei, 21 Ena, 22 rir, 23 Ainu, 24 Eren, 25 ennet, 26 neige.

Senkrecht: 1 Nehru, 2 Getue, 3 Ilse, 4 Hedin, 5 an, 6 Chi, 7 CS, 8 Ni, 9 sein, 10 Tscheka, 11 Senne, 12 alte, 13 Unkraut, 14 Lb, 15 EA, 16 vage, 17 children, 18 Zuneigu, 19 paire, 20 el, 21 NN, 22 TR, 23 Brei, 24 Iglu, 25 Stize, 26 ng, 27 Tonga, 28 Etais.

Die Schachkombination

Der Wiener Karl Schlechter (1874–1919) war einer der stärksten Meister seiner Zeitepoche. 1910 war es ihm beinahe gelungen, den Weltmeistertitel zu erobern. Erst eine Niederlage in der letzten Partie gegen den Titelverteidiger Emmanuel Lasker machte dieses Vorhaben zunichte. Schlechter war auch ein bekannter Komponist von Schachproblemen. Es ist darum nicht verwunderlich, dass problemartige Motive in seinen Turnierpartien häufig anzutreffen sind. Mit «Turm zuviel» könnte man unsere heutige Kombination betiteln, die Schlechter aus abgebildeter Stellung gegen seinen Grossmeisterkollegen Tartakower beim Turnier zu Wien 1908 zum besten gab. Hätte nämlich Schwarz, in der gegebenen Stellung am Zug, den Turm auf f3 nicht mehr, könnte er mit 1. ... Sf3+ 2. Kh1 Txf1 matt das Spiel sofort beenden. Stellt sich also die Frage, ob es keine Möglichkeit gibt, diesen Turm vom Brett zu befördern. Ihn einfach aus dem Spiel zu nehmen, erlauben die Schachregeln nicht. Aber es gibt einen anderen, ganz legalen Weg dazu. Wie lautet der Zaubertrick, den der schlagfertige Österreicher seinem überraschten Gegner vorexerzierte?



(Auflösung auf Seite 27)